

Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirates am 10. 2. 2010 im Haus brügge

Leitung: Frau Sehgal
Protokoll: Herr Mallok
Beginn: 18.00 Uhr

TOP 1 Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung

Mit der Anmerkung von Frau Sturm, dass die Anwesenheitsliste wohl nicht komplett sei, wird das Protokoll beschlossen.

Auch die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Vorstellung des Entwicklungskonzeptes Lohbrügge-Ost

Frau Sehgal trägt die Projektliste mit Stand Februar 2010 vor und gibt auf Nachfragen Erläuterungen zu einzelnen Punkten.

Die Liste wird bei zwei Enthaltungen beschlossen.

Im weiteren Verfahren wird dem Hauptausschuss der Bezirksversammlung am 11. 2. 2010 die gleiche Liste vorgelegt. Die Bezirksversammlung soll am 25. 2. 2010 darüber beschließen.

Das Ergebnis wird der Senatskommission im April vorgelegt, die dann für den Haushalt 2010/2011 Beschlüsse fasst.

TOP 3 Anträge an den Verfügungsfond

1) Schachkurs

Frau Jeglin erläutert den Antrag des Hauses brügge auf Bezuschussung eines Schachkurses. Der Beirat sieht die Teilnehmerzahl von 8 Personen als zu gering an und beschließt daher die Mittel zunächst bis Mitte des Jahres mit der Maßgabe, dass im Juni über die Entwicklung der Teilnehmerzahlen berichtet und dann endgültig entschieden wird.

2) Gedächtnistraining

Es wird bemängelt, dass der Eigenanteil des Hauses aus dem Antrag nicht ersichtlich wird. Das Haus erbringt Eigenleistungen in Höhe von 180 Euro. Nach dieser Erläuterung wird der Antrag beschlossen.

3. Schreibwerkstatt Lola

Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen beschlossen.

4. PC-Kurs für Migrantinnen

Der Antrag wird bei einer Enthaltung beschlossen. Die Kursleiterin soll in der Juni-Sitzung über die Resonanz berichten.

5. Über den Tellerrand

Es entspinnt sich eine lebhafte Diskussion, die insbesondere durch die hohen Kosten ausgelöst wird. Bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen wird beschlossen, vor einer Entscheidung die Künstler zur nächsten Sitzung einzuladen.

TOP 4 Verschiedenes

Asbuka

Auf Nachfrage erläutert Herr Schumacher, dass der von Asbuka gewünschte Raum zum Gymnasium gehört. Das Gymnasium habe sich mit dem Thema noch nicht befasst. Ein

Problem sei aber, dass der gewünschte Zeitraum Freitag Nachmittag so liege, dass die Heizung schon gedrosselt würde und der Hausmeister seinen Dienst beendet habe.

Elterntreff

Frau Jeglin erklärt, dass der Elterntreff am Billebogen mangels finanzieller Mittel nicht fortgeführt werden könne. Da der Beirat der Meinung ist, dass der Billebogen ein Schwerpunkt der Stadtteilentwicklung ist, soll das Thema weiter behandelt und nach einer Lösung für den Erhalt gesucht werden.